

Tipps und Tricks zum Energie sparen

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

kennen Sie das auch: Von Jahr zu Jahr stöhnt man mehr über die steigenden Energiekosten? Was kann man dagegen tun? Den Anbieter zu wechseln ist oft nur ein scheinbarer Ausweg. Die beste Lösung ist, den eigenen Energieverbrauch zu senken. Deshalb möchten wir Ihnen hiermit einige nützliche Tipps und Anregungen geben, mit denen Sie täglich bares Geld sparen.

Sparsamer Umgang mit Wasser – so funktioniert's:

Wasser ist zu kostbar, um es zu vergeuden. Wo viel Wasser benötigt wird lässt sich auch viel sparen. Beispielsweise durch die Installation eines „Durchflussbegrenzers“ in den Wasserhähnen, damit können Sie den Wasserverbrauch um die Hälfte senken. Zudem sollten Sie den Mischerhebel immer in Kaltwasserstellung zurückdrehen. So vermeiden Sie, dass warmes Wasser mitgezapft wird, auch wenn Sie nur kaltes benötigen. Achten Sie darauf womit Sie spülen. Mit der Hand spülen lohnt sich nicht! Moderne Spülmaschinen benötigen für einen normalen Spülgang nur ca. 12 Liter Wasser. Für die gleiche Menge Geschirr brauchen Sie von Hand mindesten 40 Liter. Im Bereich der Körperhygiene ist es ratsam, beim Duschen einen Sparduschkopf zu verwenden. Des Weiteren sollten Sie den Wasserhahn beim Zähneputzen zudrehen. Pro Minute verschwinden sonst 6 Liter ungenutzt im Abfluss. Wäsche waschen mit wenig Wasser und trotzdem effizient, so geht's: der Vorwaschgang kann bei normal verschmutzter Wäsche getrost weggelassen werden. Die Wäsche wird im Hauptwaschgang genauso sauber. Bei stark verschmutzter Wäsche, Flecken vorbehandeln und einweichen.

Strom sparen leicht gemacht:

Neben einem Wechsel des Stromanbieters und moderner Technik im Bereich Kühlgeräte etc. sollten Sie auch Ihr eigenes Energiesparbewusstsein kontrollieren. In Deutschland laufen nämlich zwei Kraftwerke nur zur Erzeugung des Stroms, der unnötig verschwendet wird, z. B. wenn das Handyladegerät nach dem Aufladen an der Steckdose gelassen wird oder multimediale Geräte im „Stand-By“-Betrieb laufen. Hier gilt die Devise: „Kleinvieh macht aus Mist“:

- Nudelwasser im Wasserkocher statt auf der Herdplatte erhitzen, bringt ca. 8,50 € im Jahr.
- Wer den E-Herd rechtzeitig abschaltet und die Nachheizwärme nutzt spart schnell 10 € im Jahr.
- Die zur Größe der Kochplatte passenden Töpfe mit Deckel benutzen, bringt bei konsequentem Durchhalten bis zu 36 € jährlich.
- Leuchtende Vorbilder: Energiesparlampen halten durchschnittlich 10000 Stunden und sparen bei längerer Inbetriebnahme im Schnitt 65 €.

Richtig Heizen und Lüften bedeutet mehr Energieeffizienz

Ein gesundes Wohlfühlklima schaffen und dabei sparen ist leichter als man denkt, denn hier liegt die größte Energieeinsparmöglichkeit. Mehr als die Hälfte der im Haushalt verbrauchten Energie geht auf das Konto der Heizung. Beachten Sie deshalb die folgenden Ratschläge:

- Wenn es im Heizkörper gluckert, ist es höchste Zeit, ihn zu entlüften. Die Luft verhindert den Umlauf des heißen Wassers.
- Sorgen Sie dafür, dass sich die Wärme ungehindert ausbreiten kann. Verkleidungen, Möbel oder lange, schwere Vorhänge vor der Heizung schlucken zu viel Wärme.
- 20 Grad sorgen für ausreichend Behaglichkeit. Jedes Grad darüber verursacht bis zu sechs Prozent höhere Heizkosten!
- Lassen Sie Räume, die Sie nicht ständig nutzen, nicht zu stark auskühlen. Das Aufheizen kostet umso mehr Energie.
- Beim Schlafen braucht unser Körper weniger Energie, deshalb reichen 17 Grad im Schlafzimmer aus, ohne dabei zu frieren.
- Besser Stoßlüften als Dauerlüften: Fenster kurz, aber dafür weit auf. Laut Stiftung Warentest reichen ca. fünf Minuten, um die Luft im ganzen Raum auszutauschen. Danach ist wieder frischer Sauerstoff im Zimmer, aber die Wände sind nicht ausgekühlt. Wenn die Möglichkeit besteht am besten Querlüften, durch die Öffnung gegenüberliegender Fenster und Türen erfolgt in Windeseile ein Luftwechsel.

Die hier enthaltenen Anregungen sind nur ein Bruchteil aus der Fülle der Handlungsempfehlungen zu diesem komplexen Thema. Die Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft Riesa mbH stehen Ihnen deshalb gern für weitere Fragen bereit und stellen Ihnen auf Wunsch weiterführendes Informationsmaterial zur Verfügung.

Stand 2008